

Am 26. Oktober 2004 wurden wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger, die vieles für das Wohl und das Ansehen der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst geleistet haben und noch immer tun, geehrt bzw. wurde ihnen der offizielle Dank ausgesprochen.

● DANK UND ANERKENNUNG:

Leopold Steindl, Mesner.

● EHRUNGEN:

☛ **Billardmannschaft** – Andreas Ebenführer, Thomas Haimböck, Alexander Seel, Johann Mika, Daniel Seiler;

☛ **Rallye Cross** – Hans-Peter Freinberger;

☛ **Limericks** – Leopold Eigenthaler;

☛ **Volkstanzgruppe** – Martina Sandwieser;

☛ **Gendarmerie, Schulwegsicherung** – Othmar Kemsies;

☛ **Chorleiter der Chameleons** – Franz Hörmann;

☛ **VS-Direktor, Hegering** – OSR Peter Langmann;

☛ **Obmann FC Leonhofen** – Josef Paternoster;

☛ **Kapellmeister der Musikkapelle Melktal** – Josef Schnetzinger;

☛ **Kapellmeister-Stellvertreter der Musikkapelle Melktal** – Ignaz Hollaus;

☛ **Staatsmeisterin Kegeln** – Eva Reinold;

☛ **Geschichtsforscher** – Prof. Ernst Bruckmüller.



Februar 2005

26. Februar, 8.30 – 12 Uhr:

27. Februar, 8.30 – 12 Uhr:

FOTOAUSSTELLUNG
»JAHRESRÜCKBLICK 2004
IN BILDERN

**Aktivitäten der Vereine
und Organisationen**

■ Kulturwerkstätte

24. Februar 2005, 19.00 Uhr:

**HEIMKRANKEN-
PFLEGE-KURS**

■ Pfarrhof St. Leonhard

25. Februar 2005, 10.30 Uhr:

**ELTERN-
BERATUNG**

(vorm. Mutterberatung)

■ Volkshaus

27. Februar, 8 – 12 Uhr:

**LANDWIRT-
SCHAFTS-
KAMMERWAHL**

■ Volkshaus und
Hauptschule

März 2005

5. / 6. März, ab 8.30 Uhr:

**OSTER-
AUSSTELLUNG**

■ Ahnengalerie
St. Leonhard

6. März 2005, 7 – 13 Uhr:

**GEMEINDERATS-
WAHL 2005**

■ St. Leonhard

8. / 9. März 2005, ab 7.30 Uhr:

**KINDERKLEIDER-
UMTAUSCH-
AKTION**

■ Volkshaus

12. März 2005, 20 Uhr:

**FEUERWEHR-
DISCO**

■ FF-Haus St. Leonhard

12. März 2005, jeweils vor der Messe:

**PALMBUSCHEN-
VERKAUF**

■ Pfarrhof St. Leonhard

12. März 2005, 8.30 – 18 Uhr:

**BEZ.-MEISTERSCHAFT
LUFTGEWEHR /
LUFTPISTOLE**

ÖKB Bezirk Mank
■ Texing

12. März 2005, 19.30 Uhr:

**VEREINSABEND
des Alpenvereins**

■ GH Cousa, Haslach

12. / 13. März 2005, ab 8.30 Uhr:

OSTERAUSSTELLUNG

■ Ahnengalerie St. Leonhard

13. März 2005, jew. vor der Messe:

**PALMBUSCHEN-
VERKAUF**

■ Pfarrhof St. Leonhard

13. / 14. / 15. März 2005:

**WIRTSCHAFTSKAMMER-
WAHL**

■ Kulturwerkstätte

18. März 2005, 19.30 Uhr:

OFFENES SINGEN

■ Gemeindemostkeller

19. März 2005, 14 Uhr:

**KULTUR UND
GESCHEHEN
Film-/Fotopräsentation**

■ Volkshaus

25. März 2005, 10.30 Uhr:

**ELTERNBERATUNG
(vorm. Mutterberatung)**

■ Volkshaus

April 2005

6. April 2005, 19 Uhr:

**REFERAT »Wieviel
Arbeit braucht der Mensch?«**
Referent: A. Höritzer

■ VS Ruprechtshofen

8. April 2005, 19.30 Uhr:

**VEREINSABEND
des Alpenvereins**

■ GH Cousa, Haslach

16. April 2005, 16 Uhr:

ROT KREUZ-HEURIGER

■ Volkshaus

21. April 2005, 19.30 Uhr:

**MUSIKSCHULKONZERT
FRÜHLINGSMUSIK**

■ Volkshaus

22. April 2005, 19.30 Uhr:

**VERNISSAGE ZUR
AUSSTELLUNG**

Stefan De-Eco

■ Kulturwerkstätte

22. April 2005, 10.30 Uhr:

**ELTERNBERATUNG
(vorm. Mutterberatung)**

■ Volkshaus

23. / 24. April 2005, 8.30 – 12 Uhr:

30. April 2005, 8.30 – 12 Uhr:

1. Mai 2005, 8.30 – 12 Uhr:

AUSSTELLUNG

Stefan De-Eco

■ Kulturwerkstätte

29. / 30. April 2005, 19 Uhr:

NEWCOMER-FESTIVAL

■ Schlosspark St. Leonhard

Mai 2005

1. Mai 2005, 9 Uhr:

ERSTKOMMUNION

■ Pfarrkirche Ruprechtshofen

1. Mai 2005, 14 Uhr:

MAIBAUMKRAXELN

■ GH Cousa, Haslach

5. Mai 2005, 9 Uhr:

ERSTKOMMUNION

■ Pfarrkirche St. Leonhard

5. Mai 2005, 14 Uhr:

**MAIBAUMKRAXELN,
TANZ UM DEN MAIBAUM**

■ GH Brandhofer, Grabenegg

St. Leonhard am Forst

An einen Haushalt • Postentgelt bar bezahlt
Erscheinungsort, Verlagspostamt: 3243 St. Leonhard am Forst

NUMMER 1
Jahrgang 2005



Hauptschule: Zubau und Sanierung sind fixiert – eine Million EURO erspart!

Bürgermeister Hans-Jürgen Resel, Obmann-Stv. Vbgm. Josef Lehner, Obmann der Hauptschulgemeinde Vbgm. Ewald Beigelbeck und Bürgermeister Dir. Hermann Heiss mit dem »fixierten« Erneuerungsplan der Hauptschule. Der veranschlagte Kostenrahmen beträgt 3,2 Millionen EUR, alle Raumbedürfnisse für die Kinder werden voll erfüllt.



● **Alles zur
Gemeinderatswahl 2005
am 6. März** SEITE 5

● **Rechnungsabschluss:
Im Vorjahr fast € 500.000
Überschuss erwirtschaftet** SEITE 4

● **In Wort und Bild:
JAHRESRÜCKBLICK 2004**
ab SEITE 9

● **Kaufmann gesucht –
wer hat Interesse?** SEITE 3



Betrifft: Wohnhauslange Parkstraße

Dem geplanten GEDESAG-Wohnbau in St. Leonhard steht die Gemeinde nicht als Betreiber, sondern als Baubehörde gegenüber.

Sachverhaltsdarstellung: Die Marktgemeinde ist selbst nicht in den geplanten Bau der Wohnhausanlage in der Parkstraße involviert. Die Planskizze unten zeigt zwei einstöckige Wohnhäuser, je acht Wohneinheiten mit 32 Parkplätzen für den Eigenbedarf.

Die Aufgabe der Marktgemeinde beschränkt sich im Wesentlichen auf die als Baubehörde. Hingewiesen wird, das Private mit der GEDESAG in vertraglicher Verbindung stehen.

Da die Grundstücke in der Parkstraße bereits in den



60er-Jahren als Bauland gewidmet wurden, muss die Gemeinde bei der Einhaltung der Bauordnung eine entsprechende Baubewilligung erteilen.

Auf Betreiben der Gemeinde tritt die GEDESAG eine Fläche von 500 m² für öffentliche Flächen (Parkplätze) ab. Auf dieser Fläche kann auch der Gehsteig in der Parkstraße verlängert werden. Zudem soll die Fahrbahn selbst auf sechs Meter verbreitert werden.

Durch die von der Gemeinde geforderte Verbreiterung der Fahrbahn wird die derzeitige Verkehrssituation entschieden verbessert. Durch entsprechende Straßengestaltung könnte der »Durchzugsverkehr« vermindert bzw. für diesen uninteressant werden. Entlang der Straße könnten zusätzlich 14 öffentliche Parkplätze errichtet werden. Diese werden in Kurzparkregelung das leidige Problem der Parkplatzsuche sowohl für Arztbesuche als auch für Kirchenbesuche entlasten.

Mit der Weiterführung des Gehsteiges ist auch die Sicherheit für Schul- und Kindergartenkinder sowie für ältere Menschen und Mütter mit Kinderwagen gegeben.

Aufgrund der Widerstände in der Bevölkerung und der Anrainer hat der Bürgermeister der Firma GEDESAG einige alternative Grundstücke zur Verwirklichung dieser Wohnhausanlage angeboten, die derzeit vom GEDESAG-Vorstand geprüft, diskutiert werden.

Gemeindearbeit: Was geschieht 2005?

- Errichtung bzw. Umsetzung der Bushaltestelle Leonhardiplatz.
- Melktaler Gartenfachtage im Mai.
- Umsetzung des naturnahen Kinderspielplatzes im Schlosspark.
- Probebohrungen und Wassererschließung in Großweichselbach.
- Ideenpräsentation und -umsetzung zum Gemeindeleitbild »Marktplatz der Lebensfreude«.
- Sanierung und Zubau der Hauptschule.
- Aufschließung (Straße, Kanal, Wasser) der neuen zehn Bauparzellen.
- Und vieles mehr!

Kindergarten-Einschreibung

Für den Besuch des Kindergartens ab September 2005 gibt es nach den Terminen 14. und 15. Februar noch eine Einschreibungsmöglichkeit:

● Montag, 28. Februar, von 7 bis 16 Uhr im Kindergarten St. Leonhard am Forst.

Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfass

Volksschule – nächste Termine

Samstag, 12. März 2005, 8 bis 15 Uhr:

SPORTARTIKELBASAR / BUCHAUSSTELLUNG

Sonntag, 5. Mai 2005, 9.30 Uhr:

ERSTKOMMUNION in St. Leonhard am Forst

Donnerstag, 12. Mai 2005, 16 bis 18 Uhr:

2. ELTERNSPRECHTAG

Gemeindeamt-Parteienverkehr

Gemeindeamt: Mo 8 - 12, 13 - 19; Di und Mi 8 - 12 Uhr; Do kein Parteienverkehr, Fr 8 - 12 Uhr.

Standesamt, Staatsbürgerschaftsverband

Mo 13 - 19 Uhr, Di und Mi 8 - 12 Uhr, Do kein Parteienverkehr, Fr 8 - 12 Uhr.

Bürgermeister-Sprechstunden:

Bgm. Hans-Jürgen Resel: Mo 17 - 19, Fr 9 - 11.30 Uhr.

Vbgm. Ewald Beigelbeck: Mo 17 - 19 Uhr.



Gemeindebedienstete. Die Gemeinde St. Leonhard am Forst kann mit Verwaltung, Volkshaus, Bauhof, Eislaufplatz, Freibad, Kindergarten und Hauptschule insgesamt 24 Mitarbeiter zählen.

PREISE 2004

Jugend-Partnergemeinde. Im Februar wurde unsere Gemeinde zur Jugend-Partnergemeinde ausgezeichnet. Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner überreichte im NÖ Landhaussaal in St. Pölten das ZERTIFIKAT an Bürgermeister Hans-Jürgen Resel, Vbgm. Ewald Beigelbeck und Jugend-Gemeinderat Markus Emsenhuber. Diese Auszeichnung dokumentiert die gute Jugendarbeit unserer Vereine und Organisationen in unserer Marktgemeinde.



GR Karl Schmoll und GR Josef Schiessl übernahmen von Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner den unserer Gemeinde zuerkannten »Familienpreis 2004«. Damit werden die verschiedenen familienfreundlichen Aktivitäten in einer Gemeinde besonders gewürdigt – im Falle unserer Marktgemeinde St. Leonhard am Forst reicht die diesbezügliche Vielfalt vom Sommerferienspiel für die Kinder bis zum »Seniorentag« für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Naturnaher Spielplatz. Ende März erhielten wir nach Beurteilung unseres eingereichten Konzeptes vom Land NÖ die Zusage für eine 10.000 EUR - Unterstützung bei der Gestaltung eines naturnahen Spielplatzes, der unter Beteiligung von Eltern und Kindern im Schlosspark errichtet wird. In der Volksschule wurden bereits fleißig Ideen ausgearbeitet.



GOLDENE HOCHZEITER

Töller Amalia und Engelbert



Grubner Maria und Johann



Fahrberger Anna und Ignaz



Biber Maria † und Ignaz



Handl Theresia und Johann



Amesberger Karoline und SR Franz



Röska Leopoldine und Johann



SILBERPAARE. Renate / Alois Fischhuber; Melitta / Wolfgang Eder; Leopoldine / Franz Hinterleitner; Friederike / Johann Strasser; Gertrude / Johann Hochwallner; Anneliese / Alois Schönlichler; Ilse / Karl Groß; Renee / Dr. Josef Lueger; Cäcilia / Martin Mlcuch; Eva / Franz Wojta-Stremayr; Christine / Franz Grabner; Adelheid / Adalbert Karner; Gertrude / Johann Roitner; Herta / Leopold Baumgartner; Rosa Barbara / Karl Bicker; Gertrude / Johann Luger; Margit / Josef Hubmann; Daniela / Rudolf Neubauer; Renate / Gerhard Rappersberger.

Bürgermeister



Hans-Jürgen Resel,
Bürgermeister

MISSION STATEMENT – Ideenwettbewerb zum »Marktplatz der Lebensfreude«: Präsentation der eingereichten Projekte

Unser St. Leonhard der Zukunft soll ein Lebensraum sein, in dem man mit Freude leben, arbeiten und sich wohl fühlen kann. Unter dem Slogan »Marktplatz der Lebensfreude« hat die Gemeinde im Herbst 2004 alle St. LeonharderInnen aufgerufen, bei einem Ideenwettbewerb ihre Vorstellungen, Visionen, Anregungen usw. zum Thema »Gemeinde-Zukunft« einzubringen.

Vorweg bemerkt: 28 Projekte bzw. Ideen sind eingelangt, bezeugen das große Interesse für die künftige Entwicklung unserer Heimatgemeinde. Und jetzt ist es so weit: Am **Freitag, 11. März**, erfolgt ab **19.30 Uhr** im **Volkshaus St. Leonhard** die **Präsentation der eingereichten Projekte**. Jeder Besucher wertet mit! Die so ermittelten besten Ideen werden mit schönen Preisen gewürdigt.

Unsere Einladung: **Hinkommen. Mitbestimmen. Mitentscheiden!**

Sozialstation Alpenvorland sucht diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Einsatzleiter-StellvertreterIn

Ihr Aufgabenbereich: Vertretung der Einsatzleitung, Betreuen und Pflegen von Menschen zu Hause in deren vertrauter Umgebung. Wenden Sie sich an:

Betreuen und Pflegen zu Hause
Bereichsleiter Johannes Hofmarcher
3270 Scheibbs, Kapuzinerplatz 1,
Telefon 07482 / 42 8 20, Mobil 0676 / 838 44 601
smd.hofmarcher@stpaelten.caritas.at

Nahversorgung: Kaufmann gesucht – bei Interesse Bürgermeister-Kontakt

Sehr geehrte St. Leonharderinnen und St. Leonharder! Derzeit haben wir keinen Nahversorger im Ortskern. Für viele bedeutet das eine Verminderung des Lebensstandards.

Einige Lebensmittelketten wären eventuell bereit, in einer etwas kleineren Form diese Funktion zu übernehmen und ihre Produkte anzubieten – dafür ist jedoch ein Einheimischer oder aus der Region Kommender notwendig, der Interesse hat, sich seinen Lebensunterhalt als Kaufmann zu verdienen.

Bei Interesse wenden Sie sich zwecks Kontaktgespräch an Bgm. Hans-Jürgen Resel – das Gemeindeamt übernimmt die Terminvereinbarung!

Sehr geehrte St. Leonharderinnen und St. Leonharder!

Der Zubau und die Sanierung unserer Hauptschule sind fixiert. Ich begrüße es sehr, dass bei diesem Projekt, das das größte finanzielle Vorhaben in der Geschichte unserer zwei Gemeinden St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen ist, »Einstimmigkeit« seitens aller Verantwortungsträger (ÖVP, SPÖ und FPÖ sowie Lehrerschaft und Elternvertreter) herrscht.

Am 10. Februar fand eine Gemeinderatssitzung statt, bei der der Rechnungsabschluss 2004 beschlossen wurde. Es ist uns gelungen, einen Überschuss von 485.000 EUR zu erwirtschaften. In Zeiten der großen Knappheit an finanziellen Mitteln ein wichtiges Zeichen dafür, dass in der Gemeindestube gut und verantwortungsvoll gearbeitet wird.

Dafür gebührt allen Mandataren und der Gemeindeverwaltung mit unserem Amtsleiter Franz Prankl ein großes Lob.

Am Sonntag, 6. März, wird der neue Gemeinderat für die nächsten fünf Jahre gewählt. Auf Seite 5 finden Sie diesbezüglich alle wichtigen Informationen.

Diese Wahl ist wiederum eine wichtige Entscheidung für unsere Markt-gemeinde. Die Gemeinderatsperiode läuft aus und ich nehme dies zum Anlass, mich bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für deren Tätigkeit zu bedanken. Es gab weit über 90 Prozent einstimmige Beschlüsse. Ein Zeichen dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen gut funktioniert.

Ich bitte nun alle Wahlberechtigten, an der Gemeinderatswahl teilzunehmen. Dies ist die beste demokratische Möglichkeit, direkt auf die Zukunft unserer Gemeinde Einfluss zu nehmen. Besonders ansprechen möchte ich jene, die das erste Mal die Möglichkeit haben, zur Wahl zu gehen.

Abschließend lade ich Sie noch ein, die Ausstellung »Jahresrückblick 2004« in unserer Schlossgalerie / Kulturwerkstätte zu besuchen (geöffnet am kommenden Wochenende, jeweils vormittags). Ich bedanke mich bei allen, die dabei mitgewirkt haben – besonders bei unseren Vereinen, Institutionen und deren Mitgliedern, die das ganze Jahr über immer wieder Großartiges für unsere Ortsgemeinschaft leisten.

Sehr geehrte St. Leonharderinnen und St. Leonharder – Arbeiten wir auch 2005 wieder ALLE GEMEINSAM für unsere schöne Markt-gemeinde St. Leonhard am Forst!

Ich wünsche Ihnen alles Gute, bleiben oder werden Sie gesund!

Ihr

Abwasserverband: Budget beschlossen, St. Leonhard zahlt heuer rund 150.00 EUR

In der Sitzung des Abwasserverbandes Ruprechtshofen - St. Leonhard am Forst ist am 8. November 2004 der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2005 beschlossen worden: Einnahmen und Ausgaben sind dabei mit 343.800 EUR präliminiert worden.

EINNAHMEN: Die Einnahmen beinhalten die Zahlungen der beiden Gemeinden Ruprechtshofen und St. Leonhard am Forst im Gesamtbetrag von 340.100 EUR. Laut festgelegtem Aufteilungsschlüssel entfallen auf St. Leonhard am Forst 45 Prozent, das sind 153.000 EUR. Der Anteil von Ruprechtshofen beträgt 55 Prozent – für das Betriebsjahr 2005 ergibt dies einen Betrag von 187.100 EUR. Unter »sonstige Einnahmen« sind im Voranschlag 3.700 EUR veranschlagt worden.



Von GGR Franz Schönbichler

AUSGABEN: In den Ausgaben sind sämtliche Kosten der Kläranlage Zinsenhof, des Sammelkanals vom Eislaufplatz bis zur Kläranlage in Zinsenhof und des Pumpwerkes am Aigenweg enthalten, wie dies in den Statuten festgelegt ist. Dazu einige Detailzahlen:

Darlehensrückzahlungen 88.800 EUR
Darlehenszinsen 21.300 EUR
restliche Betriebskosten 233.700 EUR

FRANZ SCHÖNBICHLER,
Obmann-Stv. Abwasserverband
Ruprechtshofen -
St. Leonhard am Forst

Impressum. Offenlegung. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Marktgemeinde St. Leonhard am Forst. Vertreten durch Bgm. Hans-Jürgen Resel. Alle: Gemeindegemeinschaft, 3243 St. Leonhard am Forst. Produktion: GRAL-Zeitschriftengestaltung, Grübl KEG, Unterwagramer Straße 35, 3108 St. Pölten. Erscheinungsort, Verlagspostamt: 3243 St. Leonhard am Forst. Herstellungsort: 3108 St. Pölten. Mediennutzung: Information der Bevölkerung gemäß den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung.

Rechnungsabschluss 2004 bestätigt wieder sparsame und wirtschaftliche Gemeindearbeit: Fast 500.000 EUR Überschuss

Der Rechnungsabschluss 2004 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 10. Februar 2005 genehmigt.

Der Rechnungsabschluss 2004 kann, so Bgm. Resel im Gemeinderat, auf Grund einer gezielt sparsamen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung wieder als äußerst positiv bezeichnet werden. Durch Einsparungen auf der Ausgabenseite und Mehreinnahmen im Ordentlichen Haushalt konnte letztlich ein Sollüberschuss von rund 485.600 EUR erzielt werden. Die einzelnen Gruppensummen zeigt der untenstehende tabellarische Überblick.

Im Außerordentlichen Haushalt ergibt sich ein Gesamt-Sollüberschuss von 255.200 EUR.

Der Rechnungsabschluss 2004 weist im Ordentlichen Haushalt einschließlich der

Abwicklungen der Vorjahresreste Einnahmen im lfd. Soll von 3,456.018,81 EUR und Ausgaben im lfd. Soll von 2,970.440,75 EUR aus; der Sollüberschuss beträgt somit 485.578,06 EUR.

Im Außerordentlichen Haushalt sind einschließlich der Abwicklungen der Vorjahresreste Gesamteinnahmen im lfd. Soll von 969.744 EUR und Gesamtausgaben im lfd. Soll von 714.544 EUR ausgewiesen. Es ergibt sich daher ein Gesamt-Sollüberschuss von 255.200 EUR (Vorhaben Grundverkehr und Aufschließung).

Der Schuldenstand per 31. Dezember 2004 beträgt 4,098.114,56 EUR; die Zinsenbelastung im Jahre 2004 erforderte 146.731,74 EUR.

Aufteilung des Schuldenstandes per 31.12.2004 nach Schuldarten:

- Schuldart 1 – Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen werden EUR 391.290,02
- Schuldart 2 – Schulden, deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren etc. gedeckt werden EUR 3.706.824,54

Rechnungsabschluss 2004 – Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen lfd. Soll	Ausgaben lfd. Soll
0 Vertretungskörper und allg. Verwaltung	89.545,16	496.579,45
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.171,00	25.398,70
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	67.388,08	462.139,98
3 Kunst, Kultur und Kultus	5.238,70	63.248,77
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	000,00	239.317,07
5 Gesundheit	000,00	397.134,95
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	4.327,73	41.408,82
7 Wirtschaftsförderung	15.059,58	35.013,60
8 Dienstleistungen	675.160,73	1.022.766,56
9 Finanzwirtschaft	2.290.460,37	187.432,85
	3.151.351,35	2.970.440,75



Otilie Adelinger, 90. Geburtstag
Anna Krapf †, 85. Geburtstag



Ludwig Haumer, 95. Geburtstag



Adolf Irschik †, 85. Geburtstag



Johann Grill, 90. Geburtstag
Margarethe Grill, 85. Geburtstag



Rosa Winkelmann, 85. Geburtstag



Maria Gruber-Doberer, 90. Geburtstag



Leopoldine Schink,
85. Geburtstag



Leopoldine Gotsmy,
90. Geburtstag



Johanna Haas,
90. Geburtstag



Aloisia Mayerhofer, 80. Geburtstag



Alois Riesinger, 80. Geburtstag



Cäcilia Schrabauer, 80. Geburtstag



Alois Erber, 80. Geburtstag



Franz Schernhammer, 85. Geburtstag



Johann Stampfl, 85. Geburtstag



Leopoldine Wiebogen, 85. Geburtstag



Franz Aigner, 85. Geburtstag

Nützen Sie IHR Wahlrecht!



Sonntag, 6. März: GEMEINDERATSWAHL 2005

Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der EU, der spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat.

Alle 2.540 Wahlberechtigten erhalten von der Gemeinde eine Wählerverständigungskarte, die Sie bitte am Wahltag ins Abstimmungslokal mitbringen, um der Wahlbehörde eine schnellere Abwicklung ihrer Arbeit zu ermöglichen.

WAHLLOKALE, WAHLSPRENGEL

- **Sprengel I – Galerie:**
St. Leonhard am Forst.
- **Sprengel II – Hauptschule:**
Aichbach, Grimmegg.
- **Sprengel III – Volkshaus:**
Ritzengrub.

WAHLZEIT – in allen Wahllokalen von 7 bis 13 Uhr.

Der Besuch der besonderen / fliegenden Wahlbehörde erfolgt **zwischen 8 und 12 Uhr.**

WAHLKARTEN. Die Stimmabgabe mit Wahlkarte ist bei der Gemeinderatswahl anders als bei Nationalrats- oder Landtagswahlen geregelt: Bei der Gemeinderatswahl kann der Wähler nur in der Gemeinde wählen, in der er das Wahlrecht hat und in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Die Ausstellung einer Wahlkarte bei der Gemeinderatswahl hat den Zweck, dass jemand vor einer besonderen Wahlbehörde oder vor dem Wahltag wählen kann.

Anspruch auf eine Wahlkarte haben

☛ Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag im Gemeindegebiet, aber in einem anderen Wahlsprengel als den ihrer Eintragung aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht im Wahlsprengel der Eintragung nicht ausüben können, oder

☛ Wahlberechtigte, denen der Besuch des Wahllokals in Folge Bettlägerigkeit / Frei-

heitsbeschränkung unmöglich ist und die von einer besonderen Wahlbehörde zum Zweck der Stimmabgabe in ihrer Wohnung aufgesucht werden wollen, oder

☛ Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht am 8. oder 3. Tag vor dem Wahltag ausüben wollen.

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte muss **spätestens am 3. März** schriftlich oder mündlich erfolgen.

WICHTIG! Die zusätzlichen Wahltag sind

- **Samstag, 26. Februar, von 10 - 12 Uhr** (8. Tag vor dem Wahltag);
- **Donnerstag, 3. März, von 18 - 20 Uhr** (3. Tag vor dem Wahltag) für Wähler, die am 6. März verhindert sind (nur mit Wahlkarte!).

Wähler, die das Wahlrecht vor dem Wahltag ausüben möchten, sind berechtigt, die Ausstellung der Wahlkarte auch erst am 8. Tag oder am 3. Tag vor dem Wahltag unmittelbar vor dem Wahlvorgang zu beantragen.

STIMMZETTEL. Es dürfen zwei Arten von Stimmzettel verwendet werden. Es sind dies der amtliche Stimmzettel (wird vom Wahlleiter im Wahllokal angeboten) oder der nichtamtliche Stimmzettel (wird von wahlwerbenden Parteien oder einzelnen Kandidaten zur Verfügung gestellt).

Wir bitten Sie, sich grundsätzlich nur für einen Stimmzettel zu entscheiden.

Wenn Sie zu Hause Ihren nichtamtlichen Stimmzettel vorbereiten wollen, diesen ins Wahllokal mitnehmen und somit der Partei oder der Person Ihres Vertrauens Ihre Stimme geben, haben Sie die Möglichkeit, den angebotenen amtlichen Stimmzettel abzulehnen.



Sonntag, 27. Februar 2005: Wahl zur Landes- Landwirtschaftskammer

Die Wahlen in die Landwirtschaftskammern finden am Sonntag, 27. Februar 2005, statt.

WAHLLOKALE IN ST. LEONHARD

- **Sprengel I – Hauptschule:**
St. Leonhard, Grimmegg, Aichbach.
- **Sprengel II – Volkshaus:**
Ritzengrub.

WAHLZEIT: 8 bis 12 Uhr.

Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich verhindert sind oder denen der Besuch des zuständigen Wahllokales infolge Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist, sind zur **Wahl per Postweg** berechtigt. Diese Berechtigung hat die Gemeindevahlbehörde auf Antrag des Wahlberechtigten oder einer der wahlwerbenden Gruppen oder, sofern ihr die maßgeblichen Umstände bekannt geworden sind, von Amts wegen festzustellen.

Die Wähler, die ihre Stimme auf dem Postwege abgeben wollen (**Briefwahl**), haben sich **spätestens bis Dienstag, 22. Februar 2005**, die Wahlunterlagen vom Gemeindeamt zu besorgen. Die Gemeindevahlbehörde hat diese Wahlunterlagen nach erfolgter Anforderung dem Wähler zuzusenden.

Das Wahlkuvert ist im vorgesehenen Briefumschlag

- **im Postweg** oder
- **durch Boten** oder auch
- **persönlich an die Wahlbehörde zu übermitteln.**

KNEIPP-AKTIV-CLUB

● AEROBIC

Vorkenntnisse nicht erforderlich, Einstieg jederzeit möglich.

Kursleiterin: Jennifer Koch.

Ort: VS Ruprechtshofen.

Zeit: Jeden Dienstag ab 19 Uhr.

Kosten: Mitglieder 1,50 EUR, Gäste 2,20 EUR.

● TANZMIX LINE-DANCE

Für Neueinsteiger, Teilnehmer mit Vorkenntnissen.

Kursleiterin: Leopoldine Grabner.

Ort: VS Ruprechtshofen.

Zeit: Ab Dienstag, 15. Februar, 20.10 Uhr, 8 x, jeweils Dienstag.

Kosten: Mitglieder 28 EUR, Gäste 30 EUR.

● WIRBELSÄULEN-FUNKTIONSGYMNASTIK

Vorbeugen gegen Wirbelsäulenschäden.

Kursleiterin: Leopoldine Grabner.

Ort: VS Ruprechtshofen.

Zeit: Ab Freitag, 18. Februar, 20.10 Uhr, 8 x, jeweils Freitag.

Kosten: Mitglieder 28 EUR, Gäste 30 EUR.

● KOMM, TANZ MIT –

Tanzen mit Heidi Lenz

Getanzt werden Modetänze, Blocktänze, Folkloretänze, Kreistänze, Paartänze. Tanzen ist Balsam für die Seele, kennt keine Altersgrenzen!

Termine: 25. Feber, 11. März, 8. April, 22. April, 6. Mai, 20. Mai, 3. Juni, 17. Juni, 1. Juli 2005 – bis Ende März jeweils von 16 bis 18 Uhr, ab April von 17 bis 19 Uhr.

Regiebeitrag: Je 2 EUR.

Ort: Caritas Tagesheim (neben Volkshaus).

● ORIENTALISCHER BAUCHTANZ

Kursleiterin: Karin Grabner.

Zeit: Ab 2. März, 8 x, jeweils Mittwoch.

Fortgeschrittene von 19 bis 20 Uhr (Zimbeln mitbringen).

Anfänger und mäßig Fortgeschrittene von 20 bis 21 Uhr.

Ort: Fitness & Wellness Lifestyle, Spiegel-Multifunktionsraum.

Kosten: Mitglieder 75 EUR, Gäste 85 EUR.

Anmeldung(en) für alle Kurse:

Tel. oder Fax
6 02755 / 87 53

Terminkalender Gesundheits-Gymnastik

● Montag: VS Mank, 19 bis 20 Uhr; Hermine Scharner.

● Dienstag: VS Kirnberg, 19 bis 20 Uhr; Hermine Scharner.

● Mittwoch: VS Kilb, 19.30 bis 20.30 Uhr; Maria Karner.

... UND NEU ZUM KENNENLERNEN

... in der Volksschule Ruprechtshofen, jeweils Freitag von 19 bis 20 Uhr, und zwar am

● 25. Februar 2005: Energietraining für Beckenboden-Gymnastik mit Michaela Kapek.

Die inneren Organe werden gestärkt, wodurch Verdauung und Stoffwechsel angeregt werden, was in Folge wiederum zu einer Kräftigung des Immunsystems führt.

● 4. März 2005: Flotte Gymnastik mit Hermine Scharner.

● 11. März: Aerobic mit Jennifer Koch.

● 18. März 2005: Chinesische Funktionsgymnastik mit Hans Kapek.

Ein gut trainierter Beckenboden ist elastisch und kraftvoll und ist unsere Basis für die aufrechte, schmerzlose Körperhaltung. Er hilft bei Inkontinenz, baut Lebenskraft auf, lässt Rücken-, Kreuz-, Knie- und Hüftbeschwerden schwinden.

● 1. April 2005: Gesundheitsgymnastik mit Maria Karner.

● 8. April 2005: Gymnastik zur Osteoporose - Vorbeugung mit Leopoldine Fuchs.

● 15. April: Wirbelsäulen-Funktionsgymnastik mit Leopoldine Grabner.

● 22. April 2005: Flotte Gymnastik mit Hermine Scharner.

● 29. April: Energietraining für Beckenboden-Gymnastik mit Michaela Kapek.

Buchpräsentation »Sagenhaftes Melktal«

Fünf Gemeinden, ein Fluss, viele Geschichten – das ist das neue Buch über das Melktal: Ein Projekt des Regionalen Bildungswerkes Melktal und der fünf Gemeinden der Region Melktal. Geschichten, Sagen, Natur, Menschen und Projekte. Von der Quelle bis zur Mündung, vom Rainstein bis zum Weißen Stein, von Papageienzüchtern und vom Lamawandern, vom Melktalhaus bis zur Musikkapelle Melktal.

Am 10. Dezember 2004 fand in der Schlossgalerie die Präsentation des Buches statt. Der Sprecher des Regionalen Bildungswerkes Melktal, Dir. Franz Wolf, konnte dabei zahlreiche Gäste begrüßen und überreichte den Bürgermeister aus der Region jeweils ein Exemplar des neuen Buches. Musikalisch verwöhnte Erwin Bros die Gäste, für das leibliche Wohl sorgten die Bäuerinnen aus Oberndorf. Das Buch ist am Gemeindeamt St. Leonhard am Forst und bei den Banken zum Preis von 19 EUR erhältlich.



JUBILÄRE 4

80. GEBURTSTAGE

Helene Handl, 80. Geburtstag
Ignaz Karner †, 80. Geburtstag



Konsistorialrat Anton Hammer



Theresia Groissenberger



Rosa Vogl



Franziska Gansberger



Josefa Pichler



Theresia Punz



Cäcilia Taschl



Maria Sterkl



Maria Schweiger



Leopoldine Brixner



Josefa Strobl



Franz Prankl



Rosa Fellner



Maria Rohrböck



Anna Dragovits



Leopoldine Hölzl



Gertrude Umgeher



Josefa Vorlaufer

und Freizeit



Gemeindeschi- und Snowboardmeisterschaften St. Leonhard am Forst / Ruprechtshofen: Wieder viele »Herminators« unterwegs

Am Sonntag, 9. Jänner 2005, wurden in Kasten bei Lunz die Gemeindeschi- und Snowboardmeisterschaften von St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen durchgeführt.

91 Teilnehmer konnten sich bei guter, haltbarer Schneelage und teilweise regnerischer Witterung in Form eines Riesentorlaufes mit zwei Durchgängen aneinander messen.

Die Tagesbestzeit bei den Herren fuhr Gerhard Mautner aus St. Leonhard, bei den Damen Isabella Baumgartner aus St. Leonhard, und bei den Snowboard-

ern Anton Sturmlechner aus Ruprechtshofen. In der Gästeklasse siegte Renate Gruber aus Wieselburg.

Das eigens durchgeführte Rennen für Gemeinderäte der beiden Gemeinden gewann Alois Maierhofer aus St. Leonhard vor Karl Schmoll aus St. Leonhard und Johann Loidhold aus Ruprechtshofen. Schnellste Dame im Gemeinderat war Maria Kraus aus Ruprechtshofen.



Die Sieger der Gemeinderatsklasse (v.l.n.r.): Johann Loidhold, Johann Nurscher, Maria Kraus, Bgm. Hans Jürgen Resel, Alois Maierhofer, Bgm. Hermann Heiß, Karl Schmoll, Markus Emsenhuber.

Die Tagessieger (v.l.n.r.): Johann Nurscher, Gerhard Mautner, Markus Emsenhuber, Isabella Baumgartner, Bgm. Hermann Heiß, Anton Sturmlechner, Bgm. Hans Jürgen Resel.



Was kommt nach dem Winter? – Natürlich Tennis!

Noch ist es etwas zu früh zum Jubeln, noch wechseln Schneemassen und Tauwetter nach Belieben. Aber im Mai, da geht sie los, die Tennissaison, wieder neuem Leben entgegen! Dann werden unsere (deine, seine, ihre, eure . . .) Kinder wie die Sprösslinge hervorstechen und Wind in die abgestandene Luft bringen. Heuer haben wir mit 60 Kindern einen Rekordfrühling zu erwarten. Diese 6 bis 13 Jahre alten, ruhelosen Gespenster bringen viel Freude und Leben in unser Clubgeschehen. Den Winter über trainieren die Größeren in der Tennishalle Melk und die »Triebe« in der Turnhalle der schon fast neuen Hauptschule.

Und was ist mit den anderen, den wilderen, älteren, schwereren, den bandagierten, den »breiten-Sportlern«? Diese Gruppe ist für uns – sagen wir mal gesellschaftstechnisch gesehen – das Standbein der Legion. Das sind jene Leute, die unseren Verein am Laufen halten. Die neben Tennis spielen noch das Gras zupfen, die Plätze pflegen, Weinüberschüsse abbauen, sich dabei Gedanken machen und nebenbei die Würstel verbrennen, bunte Müllcontainer spazieren fahren, Papierfuzerl aufklauben, die Kinder trösten, sich selbst natürlich auch, und vieles mehr.

Diese breite Masse gehört zur Gruppe der Breitensportler. Da ist es nicht so wichtig wie man den Schläger hält, sondern dass man ihn hält. Die gelbe Kugel trifft man sowieso irgendwie, auch mit Instinkt. Die Flugbahn zu manipulieren ist schon etwas mühsamer – aber locker erlernbar. Dafür sind wir ja da!

Wir helfen dir über die Türschwelle. Wir zeigen dir die besten Tricks, die gemeinsten Spielzüge, die leichtesten Gegner, die nettesten Doppelpartner, den vollsten Kühlschrank – faktisch den Weg in den Sporthimmel.

Dieser Weg (zu uns) ist einfach: Nimm einfach einen Fuß und dann den anderen und dann wieder den einen . . .

Und wenn alles gut läuft, sehen wir uns an einem wunderschönen Frühlingstag.

Den wünsche ich dir und mir – einfach uns allen.



ERHARD GRASSMANN
Obmann UTC Leonhofen
www.utc-leonhofen.at
Tel. 02756 / 22 16

Vortrags- und Seminarreihe »Erneuerbare Energien: Der Bauer als Energiewirt«

Termine:

Mittwoch, 23. Februar – Sonntag,
6. März – Mittwoch, 16. März 2005,
Mittwoch, 30. März – Mittwoch,
13. April – Mittwoch, 27. April 2005,
Mittwoch, 11. Mai – Mittwoch, 25. Mai –
Mittwoch, 15. Juni 2005.

Programm:

8 bis 9 Uhr: Frühstücksgespräch zum Thema
»Agenda 21«.

9 bis 12 Uhr: Fachvorträge.

1. Energetische Nutzung von Ackerpflanzen und Energiesämereien
2. Energetische Verwertungstechnik – Wärme / Strom / Treibstoff.
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen.

12 bis 14 Uhr:

Praktische Anlagendemonstration mit Einschulung.

Anmeldung:

Landwirtschaftliche Fachschule Tulln,
3430 Tulln, Frauentorgasse 72 - 74,
Tel. 02272 / 62 5 15.

Borkenkäferbefall: Neuerliche Förderaktion für Hacken und Mulchen

Zur Vermeidung einer abermaligen Borkenkäfermassenvermehrung im Jahr 2005 wird die bereits im Jahr 2003 sowie im Frühjahr 2004 durchgeführte Förderaktion wiederum aktiviert.

Das Hacken und Mulchen von Schlagabraum befallener Käferbäume wird mit 60 Prozent der nachgewiesenen Nettokosten bzw. 30 EUR pro Maschinenarbeitsstunde bei Eigenleistung gefördert.

Die Aktion läuft ab sofort bis längstens 15. Mai 2005.

Für die Aktion gilt die Förderobergrenze von 1.000 EUR pro Waldeigentümer.

Für weitere Informationen und Beratungen stehen die Organe der Bezirksforstinspektion gerne unter Telefon 02752 / 90 25 zur Verfügung.

Erstmals Melktaler Gartenfachtage: »Genuss & Vielfalt – der Garten als Paradies«

www.leonhard1at/melktaler-gartenfachtage

Ein Highlight im kommenden Frühjahr bilden die Melktaler Gartenfachtage unter dem Motto »Genuss & Vielfalt – der Garten als Paradies« im geschichtsträchtigen Schlosspark in St. Leonhard am Forst. **Vom 26. bis 29. Mai 2005, jeweils von 9 bis 18 Uhr**, können sich Interessierte bei 42 Fachbetrieben aus der Region rund um den Garten informieren, beraten lassen und auch dazugehörige Produkte, von Pflanzen bis hin zu Gartengeräten, erwerben. Auch Fachvorträge sollen den Geist der Besucher wecken und zu neuen Dingen bzw. Themen anregen.

Ein fachorientiertes Team,

bestehend aus Hubert Lechner (SPÖ-GR, pensionierter Gärtner), Josef Motusz (ÖAAB-Obmann, Landschaftsgärtner), Familie Kralovec (Obmann des 1. NÖ Bonsaiklubs) und Familie Rutter (Mitglieder der Fuchsienfreunde NÖ) hat dieses einzigartige Projekt ins Lebens gerufen. Der Erlös der Veranstaltung wird für die Revitalisierung des Schlossparks verwendet, um die naturgeschützte grüne Oase wieder im alten Glanz erstrahlen zu lassen.

Am Tag der Eröffnung, Donnerstag, 26. Mai 2005, 11 Uhr, werden auch die Pforten des Naturnahen Spielplatzes zum ersten Mal geöffnet.

Am Freitag, 27. Mai 2005, erhalten Senioren und Pensionisten ermäßigten Eintritt sowie Kaffee und Kuchen um 2,50 statt um 3,60 EUR.



Das Organisationsteam nach einer Vorbereitungsbesprechung mit Bgm. Resel.

Katholisches Bildungswerk

- **Kurs »Heimkrankenpflege«** in Zusammenarbeit mit der Caritas Sozialstation. Voraussichtliche Termine: 24. Februar, 3. März, 10. März, 17. März 2005, jeweils 19 Uhr im Pfarrhof St. Leonhard am Forst. Gesamtkosten: 22 EUR. Nähere Informationen und Anmeldung (unbedingt erforderlich – beschränkte Teilnehmerzahl):
Christine Taschl, Tel. 85 20 (Kath. Bildungswerk);

● DKS Ingrid Kubala, Tel. 23 28 (Caritas-Sozialstation).

● **Freitag, 18. März 2005, 19.30 Uhr: Offenes Singen** im Gemeindegarten mit Johann Wiesbacher.

● **Mittwoch, 6. April 2005, 19 Uhr: »Wieviel Arbeit braucht der Mensch?«** Referent: Andreas Höritzer. Ort: Volksschule Ruprechtshofen.

JUBILÄRE 4

70. GEBURTSTAG

Theresia Kickinginger
Anna Endres
Hermine Scherzer
Engelbert Schreivogl
Reinhard Gollob
Josef Irschik
Franz Schmoll
Karl Grumböck
Leopoldine Günther
Karl Starkl



Johanna Schönbichler



Franziska Waxenegger



Maria Schellenbacher



Johanna Reisner



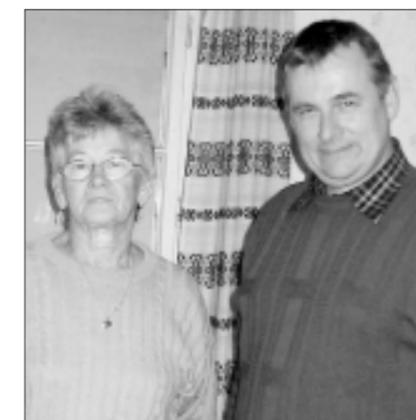
Maria Heher



Alfred Janisch



Ignaz Amon



Barbara Prankl

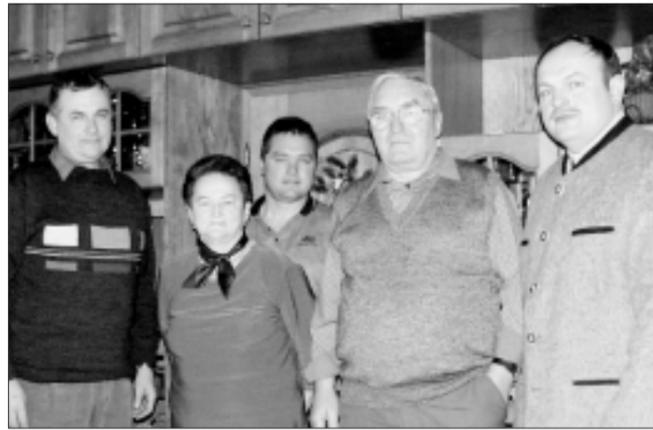


Leopold Becker

RÜCKBLICK 2004



Anna Prassl



Karl Gruber



Rudolf Schmatzer



Franz Schirgenhofer



Aloisia Berger



Johann Huber



Anna Linsberger



Gerda Rappersberger



Leopoldine Röska

Im Jahr 2004 konnten sehr viele Aufgaben erledigt werden. Die bedeutendsten und wichtigsten zähle ich auszugsweise auf:

- Leitbild für unsere Gemeinde – Slogan »Marktplatz der Lebensfreude«.
- Neuer Güterweg in Eselsteiggraben und Steghof.
- Erneuerung des Regenwasserkanals Urbach (Mankmündung bis Ortskern).
- Errichtung eines Entlastungskanals in der Sportplatzstraße bis zur Mank.
- Bürger-Infoabend: Abwasserentsorgung im ländlichen Raum.
- Kauf von Bauland (fünf neue Bauparzellen zu 33 EUR/m²).
- Neue Homepage (www.leonhard1.at).
- Ausbau der Bushaltestelle vor der Volksschule, Sanierung des Parkplatzes sowie Erneuerung des Zugangs zur Volksschule (30-Jahr-Feier).
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung.



- Finanzielle Unterstützung bei der Sanierung der Sportanlagen.
- Neue Wohnbauförderung für »Häuslbauer« in St. Leonhard am Forst.

- Unterstützung und Förderung der einheimischen Vereine, der Wirtschaft und der Landwirtschaft.
- Caritas - Außengruppe pflegt das Friedhofsareal.
- Baubeginn beim Hochwasserschutzdamm Urbach zum Schutz des Ortskerns.
- 10.000 EUR für einen »Naturnahen Spielplatz« im Schlosspark.
- Errichtung einer Bushaltestelle in Aichbach.

- Errichtung eines öffentl. WCs und Behinderten-WCs im Amtshaus (Erdgeschoß).
- Einführung des Wertscheins »St. Leonhard am Forst - Ruprechtshofen«.
- GIS-Datenübergabe WVA.
- Eröffnung des Rundwanderweges (Melk- und Mankflussmündung).
- Beitritt zur Dorferneuerung NÖ.
- Errichtung eines Behinderten-WCs, einer Integra-



10 Jahre Essen auf Rädern: »Jubiläumstorte« für OSR Ing. Johann Zöchinger und sein engagiertes Team – nochmals herzlichsten Dank für diesen vorbildlichen Einsatz!

Der Sommerhit war auch 2004 das große Sommerferienspiel unter Mitwirkung zahlreicher Vereine und Organisationen.

- tionsklasse und Sanierung des Kellergeschoßes in der Hauptschule.
- Ankauf neuer EDV-Anlagen für die Kinder in der Hauptschule.
- Senioren- / Pensionistenausflug mit 142 TeilnehmerInnen in die Wachau.

Leben bis zuletzt – mit einem Höchstmaß an Lebensqualität / Begleitung daheim
Mobiles Hospiz: Versorgung auch in unserer Gemeinde

Zusätzlich zu Pflege und ärztlicher Betreuung (Hauskrankenpflege, Hausarzt und Palliativschwestern) entlasten ehrenamtliche Mitarbeiter durch Gespräche, Zuhören – einfach durch ihr »Dasein«. Das MOBILE HOSPIZ MELK begleitet Sterbende und Schwerstkranke zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung, ungeachtet der finanziellen Situation, der religiösen / politischen Überzeugung und der Nationalität.

Die Finanzierung der »Begleitung daheim« übernimmt der Verein HOSPIZ MELK, der bis jetzt fast ausschließlich von Spenden und Mitgliedern finanziert wird. Auch wir als Gemeinde nehmen unsere soziale Verantwortung wahr und sind deshalb förderndes Mitglied.

Was bietet der Verein HOSPIZ MELK noch an:

- Begleitung im stationären Hospiz (Landespflegeheim Melk).
- Offene Trauerabende: Selbsthilfegruppe mit professioneller Begleitung. Jeweils am 2. Dienstag im Monat von September bis Juni.
- »Trauer als Chance«: Trauerseminare als Quelle der Neuorientierung, gemeinsam mit der VHS Melk. Jeweils ein Seminarblock im Frühjahr und Herbst.
- »Verwaiste Eltern«: Selbsthilfegruppe für Eltern, deren Kind gestorben ist. Jeweils am 3. Donnerstag im Monat von September bis Juni.
- Grundausbildung: Für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Lebens- und Sterbegleitung.



BILANZ VIZEBÜ



Gesundheitstag

Am Sonntag, 25. April 2004, wurde der Gesundheitstag abgehalten. 19 Aussteller-Infostände sowie die Gesundheitsstraße mit den einheimischen Ärzten, Rotem Kreuz, Kneippbund, Gesundheitsforum, Augenoptiker Forster sowie Gesundheitsparcours wurden angeboten.

Sozialnetz

Am 9. Juli 2004 wurde wieder das Schlossfest »für einander« im Gemeindehof sowie im Schloss abgehalten.

Der Erlös aus dieser Veranstaltung von 1.000 EUR wurde – wie von vornherein angekündigt – dem Förderzentrum überreicht.



Schlossfest-Scheckübergabe

Kindergarten

Im derzeitigen Kindergartenjahr 2004/2005 sind 82 Kinder sowie zwei Integrationskinder in vier Gruppen aufgeteilt. Für die Integrationsgruppe wurde zusätzlich eine Stützkraft, Renate Hintersteiner, für 20 Stunden / Woche aufgenommen. Diese Stützkraft wird vom Land Niederösterreich gefördert. Als Köchin wurde Brigitte Zeller angestellt.

Die Kindergartenleiterin feierte im Jahr 2004 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, Maria Mold ihr 20jähriges Dienstjubiläum.

Adventdorf

Zum ersten Mal wurde das Adventdorf im Gemeindehof abgehalten. Zahlreiche Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen kulinarisch verköstigen und an dem reichhaltigen Pro-

CHRONIK 2004

Geburten

- Jan Wally, Gassen;
- Berdan Tokat, Oberndorfer Straße;
- Rene Mayer, Au;
- Markus Schweighofer, Grub bei Harbach;
- Michael Scheiblauber, Rinn;
- Sandra Huber, Lachau;
- Simon Hollaus, Sandeben;
- Sebastian Lemp, Melkfeld;
- Nico Limberger, Parkstraße;
- Alexander Gratz, Hub / Mank;
- Lara Schirgenhofer, Grillenreith;
- Thomas Eder, Grimmegg;
- Selina Kaltenbrunner, Alter Badweg;

- Markus Hintersteiner, Schönbuch;
- Angelina Koll, Melker Straße;
- Lilly Böning, Malerstraße;
- Moritz Fallmann, Aigenweg;
- Adem Tokat, Hauptplatz;
- Marc Vivian Schmoll, Badstraße;
- Lea Babinger, Quellstraße;
- Dominik Riegler, Eisguggen;
- Nicole Böck, Wegscheid;
- Agnes Bauer, Malerstraße;
- Michael Baumgartner, Urbach;
- Denis Fischer, Fachelberg;
- Niklas Karner, Malerstraße;
- Matthias Freudl, Vornholz.

Tätigkeitsbericht Standes- und Staatsbürgerschaftsverband St. Leonhard / Ruprechtshofen: 2004 wurden

- vier Geburten und zwei Vaterschaftsanerkenntnisse,
- 15 Eheschließungen,
- 15 Sterbefälle beurkundet sowie
- ein Ehefähigkeitszeugnis und
- 130 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

Mit Jahresende waren 7.589 Personen in der Staatsbürgerschaftsevidenz verzeichnet (davon 2004 58 Personen neu).

Hochzeiten

- Maria und Andreas Lentsch;
- Silvia und Wolfgang Köberl;
- Silvia und Günther Peyreder;
- Susanne und Wolfgang Handl;
- Manuela und Rainer Lesnik;
- Andrea und Bogdan Andrei-Zettel;
- Karin und Franz Mayer;
- Elisabeth und Wilfried Egger;
- Karin und Thomas Drahekoupil;
- Eva und Peter Kaltenbrunner;
- Inge und Reinhard Böck;
- Sarka und Franz Hochhauser.

Im ehrenden Gedenken

- Anna Lindner Altenhofen;
- Josef Lientscher, Steinbach;
- Maria Graf, Apfalterbach;
- Hermine Ostermayer, Feldbach;
- Ludmilla Peyrerl, Wieselburger Straße 1;
- Franz Schremser, Melker Straße;
- Alfred Lindner, Hauptplatz;
- Johann Karner, Urbachsiedlung;
- Anton Umgeher, Oed bei Haslach;
- Aloisia Ressler, Lachau;
- Anna Schörgenhofer, Ziegelstadl;
- Josefa Pugl, Seimetzbach;
- Theresia Lemp, Fachelberg;
- Herbert Gruber-Doberer, Lunzen;
- Eduard Häckl, Manker Straße;
- Ignaz Karner, Hochstraß;
- Rosa Langmann, Lachau;
- Johanna Brandtner, Mitterweg;
- Leopold Karner, Thal;
- Monika Prischenk, Hauptplatz;
- Friedrich Rinner, Steinparz;
- Adolf Irschik, Pühra;
- Theresia Bauernfried, Gassen;
- Susanne Reiser, Loosdorfer Straße;
- Aloisia Wenninger, Seimetzbach;
- Karl Zeller, Haslach;
- Karl Buchegger, Steghof;
- Maria Biber, Hörgerstall;
- Walter Höbbling, Brandstatt bei Oed.



Musteranten 2004. 30 Burschen des Jahrganges 1986 wurden von Bgm. Ressel empfangen: Martin Berger, Geigenberg; Thomas Böck, Hörgerstall; Dietmar Erber, Mercedesstraße; Jürgen Freinberger, Hiesbergstraße; Dieter Funiak, Großweichselbach; Simon Gally, Großweichselbach; Franz Gansberger, Schweining; Gerald Gansberger, Brandstatt bei Au; Markus Gansberger, Hörgerstall; Alexander Grabner, Gassen; Mario Gugler, Quellstraße; Matthias Hammerle, Schulfeldstraße; Andreas

Höbbling, Brandstatt bei Oed; Xaver Hochwallner, Römerweg; Dominik Janker, Lachau; Abdyl Kabashi, Fachelberg; Manuel Kerschner, Diesendorf; Thomas Kirchwegger, Gassen; Gabriel Kremayr, Haslach; Gernot Lambbeck, Manker Straße; Markus Längauer, Aigenweg; Fabian Lebersorger, Melkfeld; Thomas Luger, Aigenweg; Christian Meisinger, Ritzengrub; Alexander Mlcuch, Pühra; Udo Postl, Manker Straße; Michael Rauch, Melkfeld; Christoph Reiter, Gassen; Matthias Ressel, Altenhofen; Franz Schrefel, Fachelberg.

Fair Point – ein neuer Verein stellt sich vor

Wir wollen uns nicht mit den ungerechten Handelsstrukturen, die ganze Kontinente benachteiligen, abfinden. Eine Möglichkeit, um diesen Menschen verachtenden Kreislauf zu durchbrechen, liegt im fairen Handel. Daher wollen wir die Idee des fairen Handels verstärkt in die Öffentlichkeit tragen, und darüber informieren, was durch den Kauf von fair gehandelten Produkten bewegt wird. Wir wollen den Kauf dieser Produkte fördern u. kooperieren auch mit den Weltläden in St. Pölten und Scheibbs.

Wir arbeiten ehrenamtlich und ohne die Absicht, Gewinn zu erzielen. Spenden, Erlöse und Mitgliedsbeiträge aus dem Verkauf werden zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten verwendet.

Wir wollen eine Plattform sein für alle, die sich mit den Erzeugern von Gütern, die wir oft so gedankenlos konsumieren, solidarisch fühlen; die bereit sind, sich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen. Eine unserer Hauptaufgaben ist der Verkauf von FAIR-TRADE-Produkten. »FAIR-TRADE« steht für soziale, ökologische und ökonomische Mindeststandards und ist für uns eine einmalige Chance zu beweisen, dass bewusste KonsumentInnen die Welt ein kleines, aber bedeutendes Stück fair-ändern können!

Wir suchen Interessierte, die unsere Idee unterstützen möchten. Sie können auch Mitglied bei unserem Verein werden. (Mitgliedsbeitrag: 5 EUR/Jahr).

Haben Sie auch Interesse uns drei bis vier Mal im Jahr an einem Samstagvormittag beim Verkauf zu helfen? Dann melden Sie sich bei uns. Kontaktadresse:

Gisela Somers-Punz
Sandeben 1,
Tel. 02756 / 87 47

FREIZEIT 2004

Sport und Freizeit in Großweichselbach: Die dortige Dorfgemeinschaft eröffnete einen neuen Fußballplatz und damit ein neues Kommunikationszentrum. Erkenntnis nach dem ersten »Betriebsjahr«: Großweichselbach ist ein »heißes Pflaster«.



30 Jahre Wanderverein Großweichselbach

Der 23. Oktober 2004 war in Großweichselbach ein spezieller Festtag: Da feierte der dortige Wanderverein sein 30jähriges Bestehen, fand eine Delegiertenversammlung des »VV-Landesverbandes NÖ/Wien« statt, wurde eine

6 - Kilometer - Jubiläumswanderung veranstaltet. Der Wanderverein wurde am 26. Oktober 1974 gegründet. Seither sind 28 IVV-Fit-Veranstaltungen in Großweichselbach durchgeführt worden. Vereinsgründer Franz Kirchweger

ist auch noch heute Obmann »seines« Wandervereins sowie 2. Vorsitzender im VV-Landesverband Niederösterreich. Derzeit zählt der Wanderverein Großweichselbach 185 Mitglieder, die für ein buntes Vereinsleben sorgen.



Vbgm. Ewald Beigelbeck: RGERMEISTER



Adventsdorf: Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung.

gramm wie zum Beispiel Märchenerzähler, Musical, Motorsägenschnitzer, faszinierende Feuerkünstler usw. erfreuen.

Ein Zug, der vom Verkehrsverein gesponsert wurde, brachte viele Besucher zum »Bäuerlichen Advent« sowie zur traditionellen Caritas-Weihnachtsausstellung im Volkshaus.

Theresiakirtag

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss wurde den Besuchern des Theresiakirtags ein reges und reichhaltiges Programm wie z. B. Mountainbike-Trial-Show, Schätzspiel sowie Vorstellung unserer heimischen Betriebe geboten.

Im Gewerbezelt wurde als spezieller Theresiakirtag-Höhepunkt der neu kreierte »Wertschein«, ein Einkaufsgutschein in Höhe von



Modell »Neue Hauptschule«

Hauptschule

In der Sitzung des Hauptschulausschusses vom 28. Juni 2004 wurde ich von diesem Gremium zum Obmann gewählt.

Seit diesem Zeitpunkt wurden zahlreiche Projekte realisiert, wie zum Beispiel der neue EDV-Raum mit 25 Arbeitsplätzen sowie die Integrationsklasse, Behinderten - WC, Filmecke. Für die zwölf Stammklassen konnte auch die neueste Technik wie zum Beispiel EDV-Ver-netzung, TV, Video, CD-Rekorder angeschafft werden.

Für den Zu- / Neubau bzw. für die Sanierung wurden vom Ausschuss immer einstimmige Beschlüsse gefasst. Für den Vorentwurf sowie Einreichplan ist jetzt



Ing. Vonwald von der ARGE zuständig. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und mit den Ausschussmitgliedern.

10 Euro, präsentiert, mit dem man in 74 Betrieben in St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen bargeldlos einkaufen kann.

Übrigens: Es wurde auch schon im Jahre 1922 von beiden Gemeinden ein solcher »Wertschein« zur Ausgabe gebracht.

FF St. Leonhard: Technische Hilfeleistungen bestimmen immer mehr den »Feuerwehr-Alltag«

Zum Jahresrückblick berichten wir über die wichtigsten Ereignisse im Jahre 2004.

Die Mannschaft besteht aus 77 Aktiven, 18 Reservisten und einem Jugendfeuerwehrmitglied. LM Josef Mika und FT-B Franz Prichenfried wurde für ihre 25-jährige Tätigkeit ein Ehrenzeichen verliehen.

Im vergangenen Jahr wurden wir zu acht Brandeinsätzen und 105 Technischen Einsätzen wie Kanalgebrenchen, Wasserversorgungen,

Entfernen von umgestürzten Bäumen, Notstromversorgung gerufen, wobei ca. 400.000 l Wasser verbraucht wurden und wir 12.500 Stunden leisteten.

Um beste Hilfeleistung bieten zu können, wurde besonders viel Augenmerk auf die Ausbildung bei der Technischen Hilfeleistung gelegt. 19 Mitglieder absolvierten das Abzeichen »Technische Hilfeleistung« in Silber, 12 Mitglieder in Bronze.

FEUERWE

Ebenso wurde ein neues hydraulisches Rettungsgerät angekauft, für das sich 25 Mitglieder einer intensiven Tagesschulung unterzogen. Unsere beiden Wettkampfgruppen nahmen erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. Das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erwarb beim Landesbewerb in St. Pölten PFM Gregor Fleischhacker. Es wurde auch an einem Nassbewerb in Neumarkt teilgenommen,

wo die 2. Gruppe den 4. Platz erreichte. Beim Wasserdienst-Bezirksbewerb in Wieselburg ist in der Mannschaftswertung der 4. Platz erreicht worden. Das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erwarb beim Landesbewerb in St. Pölten PFM Gregor Fleischhacker. Das Feuerwehrmuseum war neben vielen Besuchern auch Ziel von insgesamt 51 Feuerwehrmännern aus ganz Niederösterreich.



NÖ Zivilschutzverband – Ortsleitung Ing. Franz Prichenfried: Mit Zivilschutz Notsituationen bestmöglich bewältigen

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen.

Seit den Chemiekatastrophen von Seveso und Bhopal sowie dem Reaktorunfall von Tschernobyl wissen wir, dass nicht nur Naturkatastrophen großen Schaden anrichten können. Gerade Tschernobyl hat gezeigt, dass sich Katastrophen auch auf weit entfernte Staaten auswirken können.



Ing. Franz Prichenfried

Die Bürger fordern daher zu Recht vorbeugende Maßnahmen zur Bewältigung von Notsituationen. Niemand hätte Verständnis, würde man den Zivilschutz auf den nicht ganz auszuschließenden Fall eines militärischen Konfliktes begrenzen.

Der Zivilschutz ist ein Teil des österreichischen Sicherheitssystems (umfassende Landesverteidigung). Leben und Gesundheit sind vielfältig bedroht. Jeder kann durch Vorsorgen im Selbstschutz sein persönliches Risiko deutlich herabsetzen.



GGR Maria Gruber: KULTURARBEIT 2004

Kulturelle Veranstaltungen im Volkshaus sowie in der Kulturwerkstätte hatten im vergangenen Jahr reges Interesse bei den Besuchern gefunden.

1 Künstlertage

Bei den Künstlertagen arbeiteten viele Künstler gemeinsam an einem Projekt mit dem Thema »Schaffenskraft«. Bei der folgenden Vernissage wurden Gedichte, Lesungen, Musikdarbietungen sowie die erarbeiteten Kunstwerke vorgestellt.

● Sommerkonzerte

Die Sommerkonzerte sind weiterhin Fixpunkt im som-

merlichen und kulturellen Leben in unserer Gemeinde.

● Sommerferienspiel

Für die Kinder wurde im Juli und August 2004 wieder das Sommerferienspiel ausgetragen. Ein Dank an alle Vereine für ihre Unterstützung bei der Organisation und Abwicklung dieser Spiele.

● Sprengel- und Bezirksmostkost

Auch das Kulinarische kam im Jahr 2004 nicht zu kurz: Die Sprengel- sowie die Bezirksmostkost wurden im Mostkeller abgehalten.

● Leonhardritt

Der Leonhardritt am 9. November schaffte es auf ca. 140 Pferde. Im Schlosspark wurden die Pferde, vom Haflinger bis zum Araber, von Pfarrer Mag. Kraus gesegnet. Zum Abschluss mussten die Reiter ihre Geschicklichkeit beim Kranzstechen zeigen.

Der Bauernbund, die ARGE der Bäuerinnen sowie die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst freuten sich, eine Tradition, die immer mehr Begeisterung und Zustimmung findet, hochzuhalten.

GGR MARIA GRUBER,
Kulturausschuss-Obfrau



AUSBLICKE 2005

Kulturwerkstätte: Jahresrückblick 2004

Am 18. Februar 2005 erfolgte die Eröffnung der Ausstellung »Jahresrückblick der Gemeinde in Bildern«. In der Kulturwerkstätte können Sie diese informative Ausstellung auch am 19. und 20. Februar sowie am 26. und 27. Februar besichtigen.

Geplante

Kulturschwerpunkte

Ein großer Höhepunkt in diesem Jahr ist die Gartenfachmesse, die am 26., 27., 28. und 29. Mai 2005 im Schlosspark durchgeführt wird. Künstler werden bei den vorgesehenen Fachtagen das Geschehen aus ihrer Sicht in Wort und Bild aufzeigen.

Die Kulturwerkstätte soll in diesem Jahr einheimischen Künstlern als Workshop-Werkstätte dienen, wo sie ihre Handwerkskünste dann weitergeben können.

Musikschule Alpenvorland erstmals im Vollbetrieb: 377 SchülerInnen!

Mit 1. September 2004 hat unsere Musikschule mit Mank, Kirnberg und Textingtal den gemeinsamen Unterricht aufgenommen. Derzeit werden 377 SchülerInnen von 27 Lehrkräften unterrichtet.

Diese große Schülerzahl bestätigt das sehr große In-

Viele Auftritte der Musikschüler

In der Zeit von September bis Dezember haben Musikschüler und Lehrer insgesamt 17 Veranstaltungen wie Konzerte, Vernissagen, Kirtage, Lesungen und Weihnachtsfeiern mit Musik aus einem bunten Reigen verschönert bzw. mitgestaltet. Besondere Höhepunkte waren die beiden Konzerte »Herbstblätter« in Ruprechtshofen und das »Benefizkonzert« in Mank.

Die Zuhörer sind vom Können der jungen Musikschul-Künstler jedesmal begeistert.

teresse in allen Gemeinden des Musikschulverbandes. Vom Land NÖ werden 242 Wochenstunden gefördert; das heißt: diese 377 Schüler müssen in Gruppenunterricht und zu halben Zeiteinheiten eingeteilt werden.

In diesem Schuljahr finden insgesamt 23 Musiklehrer großteils als Teilzeitbeschäftigte beim Musikschulverband eine Anstellung. Weitere fünf Musiklehrer aus Nachbar-Musikschulen unterrichten auch bei uns. Seltene bzw. weniger gefragte Instrumente können daher zum Unterricht angeboten werden. Zusammenarbeit besteht hier mit den Musikschulen Kilb, Pöchlarn und Scheibbs.

In der Sitzung vom 13. Dezember 2004 wurde der erste gemeinsame Voranschlag für 2005 von den Mitgliedern des Musikschulvorstandes beschlossen. Dieser weist eine Gesamtsumme von 443.000 EUR aus. Die Ausgaben für Betriebsausstattungen, Notenankauf, In-



standhaltung von Instrumenten, Büromaterial, Verwaltungskosten, Kosten für Veranstaltungen und die Lohnkosten mit sämtlichen Lohnnebenkosten werden aus den Einnahmen der Elternbeiträge zu rund einem Viertel abgedeckt. Etwas mehr als ein Drittel wird durch das Land NÖ gefördert. Den Rest müssen die Gemeinden in Form einer Schulumlage in den Verband einbringen. Diese errechnet sich aus der Pro-Kopf-Quote und nach der Anzahl der Schüler aus der jeweiligen Gemeinde:

Ruprechtshofen	72 Schüler	35.700,- EUR
St. Leonhard/Forst	99 Schüler	49.000,- EUR
Mank	123 Schüler	61.000,- EUR
Kirnberg	32 Schüler	15.900,- EUR
Textingtal	39 Schüler	19.300,- EUR

Erstmal seit der Neuordnung des NÖ Musikschulmanagements wurde eine zweijährige »Akademie für Musikschulleiter« durchgeführt. Von den insgesamt 143 Leiterinnen und Leitern der NÖ Musikschulen haben 60 diesen ersten Jahrgang begonnen und 28 inzwischen auch schon erfolgreich abgeschlossen. Unter diesen ersten »Leiter-Akademikern« war auch die Leiterin der Musikschule Alpenvorland, Mag. Leopoldine Salzer. Gratulation!



FF Diesendorf feierte ihr 95jähriges Bestandsjubiläum

Bei der Feuerwehr Diesendorf sind 61 Aktive und sieben Reservisten zum Wohle der Bevölkerung tätig. Gerald Fried und Markus Heindl wurden in die Feuerwehr aufgenommen und angelobt. Leider mussten wir Anton Rappersberger zur letzten Ruhestätte geleiten.

Im vergangenen Jahr wurden wir zu vier Bränden gerufen, wobei 80 Mitglieder 119 Stunden im Einsatz standen und 200 km mit den Einsatzfahrzeugen gefahren wurden. Bei 57 Technischen Einsätzen leisteten 121 Mitglieder 271 Stunden und fuhren 558 km. Mit den

Feuerwehrautos sind die Kameraden insgesamt 6.771 km unfallfrei gefahren. Im abgelaufenen Jahr waren unsere Mitglieder mit Übungen, Schulungen, dem Fest und diversen Tätigkeiten sowie den Einsätzen 8.018 Stunden unentgeltlich tätig.

Verwalter Gerhard Heindl konnte dank des Feuerwehrfestes und der Unterstützung der Gemeinde einen positiven Kassenbericht vorlegen. Wir bedanken uns bei der Gemeinde, den Sponsoren und der Bevölkerung für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Mit diesen Geldern konnten wir



Die neuen Feuerwehrmänner der FF Diesendorf mit Bgm. Resel, Kommandant-Stv. Bauer und Kommandant Ressler.

drei Atemschutzgeräte, zwei Handfunkgeräte, zwei Schwimmwesten und Einsatzbekleidung ankaufen. Versicherungen, Tankrechnungen und Reparaturen wurden ebenfalls von diesem Geld bezahlt.

Unsere Bewerbungsgruppe erreichte wieder sehr gute Ergebnisse. Besondere Freude bereitete uns der 1. Platz in Silber A beim Bezirksbewerb im Bezirk Melk. Folgende Mitglieder wurden befördert –

● . . . zum FM: Christian Engel, Matthäus Handl und Christopher Hauer;

● . . . zum OFM: Alexander

Eder, Roman Gassner, Alois Leitner, Andreas Maier, Thomas Poscher, Thomas Ressler und Martin Waxenegger.

● . . . zum Gruppenkommandanten: Markus Poscher – er wurde zum Gruppenkommandanten bestellt und zum Löschmeister befördert.

● Gratulation zum Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes: Den Kameraden Alois Ressler und Johann Schreivogl wurde das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für besondere Verdienste verliehen.



Jubiläumsgala: 20 Jahre Chameleons

1984 ist der Chor aus der Katholischen Jugend entstanden und seit 1990 ein eigener Verein. Zahlreiche Auftritte in Polen, Frankreich, Spanien, Bulgarien, Deutschland, Belgien und Ungarn, Konzerte im Stefansdom, St. Pöltner Dom, Wiener SAS-Hotel, beim Lilienfelder Advent, in den Stiften Göttweig und Melk sowie auch im Radio bei Radio 4/4 und im Fernsehen bei »Ins Land einischaun'« machten die Chameleons weithin bekannt. Das Repertoire erstreckt sich von Spirituals, Gospels, rhythmisch-religiösen Liedern über Popklassiker bis hin zu Volksliedern und Klassik. 2004 feierten die »Chameleons« ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsgala im Volkshaus.





GGR Alois Eder: WEGEAUSSCHUSS 2004

Als Hauptverantwortlicher im Wegebau möchte ich mich auch beim Jahresrückblick zu Wort melden.

Folgende Vorhaben konnten im Jahre 2004 durchgeführt werden:

1.) Grädern und Walzen aller Schotterstraßen zum Teil mit Asphaltbruch (längere Lebensdauer!).

2.) Für die Lebensdauer der Wege sind die Instandhaltung der Wegnebenanlagen (Wege schneiden, Grädern) sowie das Erhalten und die Wiederherstellung von Gräben sehr wichtig. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei den Anrainern bedanken, die mich beim Grabenräumen immer wieder mit ihrem Fuhrwerk unterstützten.

3.) Es wurden auch im Berichtsjahr 2004 wieder sehr viele Wege von Ästen und Stauden durch die Firma Weber, Mautern, frei geschnitten.

4.) Rund ein Kilometer Eselsteiggrabenweg wurden generalsaniert.

5.) Die Zufahrt zum Hause Hubmann wurde neu asphaltiert, wobei sich die Familie Hubmann mit 15 Prozent an den Kosten beteiligt hat.

6.) Die Zufahrt zum Haus Halmer wurde mit einer doppelten Spritzdecke versehen, was auch in Großweichselbach-Reith bei Weichselbach (Steinger, Parzer) erfolgte.

7.) Immer wieder notwendige Ausbesserungsarbeiten an diversen Güterwegen.

8.) Für die Wiederherstellung nach Katastrophenschäden wurden ca. 22.200 EUR aufgebracht. Ein wichtiger Punkt dabei ist das Auftreiben der Fördergelder von Land und Bund.

Ich möchte mich im Namen des Wegeausschusses nochmals bei allen für ihre Mithilfe bedanken und hoffe, die Pflege und Instandhaltung unseres 110 km langen Wegenetzes zu Ihrer Zufriedenheit erledigt und Sie ausreichend informiert zu haben.



Sanierung Güterweg Steghof.

Güterweg Ritzenberg übergeben: Nach zwei Jahrzehnten Einigung zwischen Mank und St. Leonhard

Nach mehr als 20 Jahren Uneinigkeit zwischen St. Leonhard am Forst und Mank wurde der Güterweg Ritzenberg am 29. Dezember 2004 an Mank übergeben.

Der Güterweg Ritzenberg wurde bei der Gemeindegliederung zwischen St. Leonhard am Forst und Mank nicht in den Besitz der heu-

tigen Stadtgemeinde Mank übertragen. Über viele Jahre konnte keine Einigung zwischen den Gemeinden zur Übergabe des Weges an Mank gefunden werden. Somit besaß die Gemeinde St. Leonhard am Forst einen Güterweg in Mank im Ausmaß von insgesamt 8.774 m².

Zur Bereinigung dieser Angelegenheit wurde mit Mank ein Kaufpreis von 1.285,13 EUR sowie die Teilung aller anfallenden Nebenkosten vereinbart. Nachdem auch in Mank ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss gefasst worden war, konnte nun endlich die Übergabefeier stattfinden.



Güterwegübergabe »Ritzenberg«.



GGR Franz Maierhofer: INFRASTRUKTUR 2004

Der Bauausschuss konnte im Jahr 2004 einige Bauvorhaben verwirklichen:

● WC-Anlage

Die neue öffentliche und behindertengerechte WC-Anlage im Amtshaus konnte im Herbst 2004 fertig gestellt werden. Damit ist für die vielen Besucher der zukünftigen Veranstaltungen im Park wie auch im Amtshaus – zum Beispiel Schlossfest, Newcomer-Festival – die Sanitärversorgung gesichert.

● Beleuchtung Schulfeldstraße

Im Zuge der Sanierungsarbeiten konnte eine neue Beleuchtung für die Schulfeldstraße installiert werden.

● Erweiterung Parkstraße

Die Straße bei den Wohn-



Der »Punkt« ist fixiert: Hier in Großweichselbach soll künftig kostbares Nass für die Wasserversorgung des Gemeindegebietes sprudeln.

hausanlagen im Park konnte bis auf die Asphaltierung fertiggestellt werden.

● Wassersuche Großweichselbach

Um künftige gesicherte

Wasserreserven für St. Leonhard am Forst zu gewährleisten, wurde eine Wasser- bzw. Brunnensuche in Großweichselbach durchgeführt, die sehr erfolgreich verlaufen ist. Die Vorbereitungen für die Errichtung der neuen Brunnenanlage laufen bereits.

● **Entlastungskanal.** Der Entlastungskanal Schulfeldstraße, Sportplatzstraße konnte von der Firma Anzenberger zu 40 Prozent fertiggestellt werden. Im März 2005, je nach Witterung, werden die Arbeiten zum Abschluss gebracht.



Wassergenossenschaft Pöllendorf - Schweining, Abwasser. Die Wassergenossenschaft ist im Jahr 2004 gegründet worden, zum Führungsteam wurden Christa Baumgartner und GR Eveline Hörmann gewählt. Derzeit wird schon sehr intensiv an der Umsetzung der vorgegebenen Ziele – Aufbau der Abwasserentsorgung – gearbeitet.



Abwassergenossenschaft Harbach. Der Vorstand der Abwassergenossenschaft Harbach mit Obmann Gerhard Mosch darf zufrieden sein: Das Amt der NÖ Landesregierung übermittelte die wasserrechtliche Bewilligung für das eingereichte Kanalisierungsprojekt. Die Realisierung erfolgt als Gemeinschaftsprojekt der Dorfgemeinschaft.